

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 30

Donnerstag, 27. Juli 2023

Lions Club Plochingen verleiht den Jugend- und Sozialpreis

Durch den Preis wird besonderes soziales Engagement mit Vorbildcharakter anerkannt und wertgeschätzt

Nach der Corona-Zwangspause vergab der Lions Club Plochingen (LC) vergangene Woche wieder den Jugend- und Sozialpreis für „herausragendes und vorbildliches Engagement im sozialen Bereich“. Plochingens Bürgermeister Frank Buß und der Präsident des LC Plochingen Stephan Dollinger zeichneten insgesamt sieben Jugendliche aus.

Frank Buß begrüßte die Gäste im Alten Rathaus zur inzwischen 9. Verleihung des Preises. Finde ein Ereignis zum dritten Mal statt, könne man schon von einer Tradition sprechen und die Auszeichnung des Sozialpreises sei eine schöne Tradition, bei der jeder Einzelne etwas dazu beitragen könne.

Wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft

Dass es in der Gesellschaft vorangehe, sei vor allem in Zeiten gesellschaftlichen Wandels, des Klimaschutzes, Fachkräftemangels, der Wohlstandserhaltung und der Frage, wohin es mit der Industriegesellschaft gehe, von hoher Bedeutung, sagte Buß. Die Menschen dabei mitzunehmen, sei nicht immer ganz einfach, und Gemeinschaft, um Themen zu besprechen und Sorgen zu teilen, „unheimlich wichtig“.

Die Corona-Pandemie habe inzwischen zwar ihren Schrecken verloren, doch sie habe deutlich gezeigt, was passiert, wenn wir die sozialen Kontakte verlieren. Wissen könne zwar auch am Bildschirm vermittelt werden, aber das soziale Miteinander könne nur durch Interagieren, Zusammenkommen und durch Treffen aufrechterhalten werden. Gemeinschaft finde in den Schulen und Vereinen, wie beim Verein Menschenskind (Meki), statt. Der Sozialpreis zeichne die Menschen aus, die dahinter stehen. Er rücke sie ins Scheinwerferlicht und anerkenne ihr Engagement.



V. l.: Martin Kielkopf vom LC Plochingen, die Ausgezeichneten Efecan Öner, Emily Mändle, Pal Gjinaj, Rebecca Kustek, Lennart Beckhaus und Ilyana Graf sowie Bürgermeister Frank Buß und der Präsident des LC Plochingen Stephan Dollinger. In Abwesenheit wurde außerdem Berat Yilmaz von der Marquardtschule geehrt.

Diejenigen, die mit dem Preis geehrt werden, seien ein gutes Beispiel für andere, so Bürgermeister Buß.

Freiheit verpflichtet zur Gemeinschaft

„Wir sind stolz auf Sie“, sagte der Präsident des LC Plochingen Stephan Dollinger. Beim Sozialpreis gehe es um die Gemeinschaft. Denn bei aller Individualität in unserer Gesellschaft, verpflichtete Freiheit zur Gemeinschaft. Und die Preisträgerinnen und Preisträger hätten bewiesen, dass sie mit Mitmenschen umgehen können und mit ihrem sozialen Engagement geben sie der Gesellschaft etwas zurück. Dabei ermutigen sie auch andere, weshalb sie es verdient hätten, „gewürdigt und wertgeschätzt zu werden“, so Dollinger.

Die Auszeichnung schließe einen Geldpreis und eine Urkunde, die auch von künftigen Arbeitgebern gerne gesehen

werde, ein. Der Preis werde in Anerkennung besonderer Leistungen zum Wohl der Allgemeinheit verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von den Schulleitungen in Abstimmung mit dem Lehrerkollegium vorgeschlagen. Erstmals konnten auch Vereine Vorschläge für den Sozialpreis einbringen.

Soziales Engagement in der Schul- und Vereinsgemeinschaft

Emily Mändle und Efecan Öner aus der 10. Klasse der Neckar-Fils-Realschule sind seit Jahren in der Schülermitverwaltung (SMV) aktiv und haben eine Reihe von Projekten und Aktionen initiiert und durchgeführt, um das Schulleben zu bereichern. Der Schulsprecher Efecan Öner organisierte unter anderem

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Sportturniere und leitete eine dreitägige SMV-Tagung.

Emily Mändle führt das Verkaufsteam der Realschule beim Waffel-, Punsch- und Hotdogverkauf an und engagierte sich bei der Umgestaltung des SMV-Zimmers. Durch ihre sozial engagierte Art und indem sie Verantwortung übernehmen, wirken die beiden als Vorbild und tragen zum Gelingen des sozialen Miteinanders in der Realschule bei.

Als Schülersprecherin des Gymnasiums ist Ilyana Graf federführend bei der Planung verschiedener Aktionen beteiligt, wie zuletzt bei einem Kulturtag. Außerdem spielt die Klassenpatin und Streitschlichterin im Schüler-Sinfonie-Orchester und in der Volleyball AG mit. Die Kurssprecherin gibt dazu noch Nachhilfe für Deutsch und Französisch und hilft im Bücherlager der Schule aus.

Auch der Einsatz für die Schulgemeinschaft der Schüler- und Kurssprecherin des Gymnasiums Rebecca Kustek übersteigt das normale Maß. Sie repräsentiert die SMV bei verschiedenen Veranstaltungen und spielt unter anderem in der Big- und Jazz-Band Jazztasy. Außer-

dem nimmt sie an Projekten wie Public Speaking, Debating oder Young Leaders teil und spielt in der Theater AG mit.

Der Klassenpate, Streitschlichter und Kurssprecher des Gymnasiums Pal Gjinaj engagiert sich schon seit Jahren im Schulsanitätsdienst. Er ist im DRK-Ortsverein Plochingen als Rettungshelfer, im Betreuersteam und als Drohnenpilot aktiv. Ferner ist er Betreuer bei der Jugendfeuerwehr Plochingen. Zudem bewies er sein politisches Engagement durch die Teilnahme am Jugend Presse Kongress in Berlin.

Lennart Beckhaus fühlte sich als Besucherkind schon etliche Jahre auf der Jugendfarm sehr wohl und möchte dies anderen Kindern nun auch ermöglichen. Er hilft als ehrenamtlicher Betreuer in allen Kinderferienprogrammen und im Spielbetrieb aus, unterstützt die Tierversorgung auf der Farm und ist mittlerweile als Jugendvorstand im Verein Meki tätig.

Berat Ylmaz konnte zwar bei der Auszeichnung nicht anwesend sein, der Schülersprecher der Marquardtschule, der sich auch in der SMV engagiert, wurde trotzdem geehrt. Er ist unter anderem Lesepate und verantwortlich für

die Ausgabe der Pausenspielgeräte. Auf dem Pausenhof gestaltet er auch selbst Spielangebote für die jüngeren Schüler.

Preis soll ermutigen, sich sozial zu engagieren

Er habe den Wunsch und die Hoffnung, dass das soziale Engagement weitergehe, sagte Frank Buß. Die Erfahrung zeige, dass es beim Einsatz im sozialen Bereich nicht nur um ein Geben gehe, es komme auch viel zurück.

Und Stephan Dollinger betonte, dass die Freiheit des Einzelnen die eigenen Grenzen in sich trage. Deshalb bestehe die Verpflichtung, für die Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Es sei toll, wenn andere dadurch ermutigt werden.

So ist für Ilyana Graf Schule nicht nur ein Ort für den Unterricht, sondern ein Ort des sozialen Miteinanders, wo man beispielsweise auch Leute kennenlernt. Und Pal Gjinaj möchte das gesellschaftliche Zusammenleben mitgestalten und „in der Welt etwas bewegen“. Das könne geschehen, indem man Menschen eine Stütze gebe, wenn sie Hilfe brauchen. Er macht darauf aufmerksam, dass es auch sozial Benachteiligte gibt, die es zu unterstützen gelte.

Meki bedankt sich bei der Pfisterer Stiftung für Plochingen

Die Pfisterer Stiftung für Plochingen und der Verein Menschens Kinder unterstützen Kinder durch tiergestützte Pädagogik

Kinderhilfe, Umweltschutz und Bildungsgerechtigkeit hat sich die Pfisterer Stiftung für Plochingen auf die Fahne geschrieben. 2016 von den inzwischen verstorbenen Eheleuten Olga und Günter Pfisterer gegründet und heute im Vorstand durch Frank Buß, Christiane Stoye-Benk und Prof. Georg Fundel geführt, leistet die Stiftung wichtige Hilfe in zahlreichen Projekten.

Der Verein Menschens Kinder Plochingen (Meki) profitiert von dieser Stiftungsarbeit. So trägt die Stiftung die Personalkosten für die im Verein geleistete tiergestützte pädagogische Arbeit mit Kindern ab sechs Jahren. Diese wurde in einem Fotoalbum dokumentiert, das Steffi Ehrhardt vom Meki-Vorstand den Stiftungsvorständen schenkte.

Meki bedankt sich für die Unterstützung durch die Pfisterer Stiftung

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“, betonte Steffi Ehrhardt. „Wir möchten mit den Bildern zeigen, dass es hier nicht ums Reiten geht, sondern um pädagogische Begegnungen von Kindern mit Ponys“, versicherte sie. „Schön, dass wir diese Hilfe dank der Pfisterer Stiftung anbieten können. Vielen Dank dafür und vielen Dank auch an Herrn Buß für



Die Vereinsvorsitzende von Meki Steffi Ehrhardt (2. v. l.) bedankt sich bei der Pfisterer Stiftung für die Unterstützung und überreicht ein Fotoalbum an die Stiftungsvorstände Christiane Stoye-Benk (3. v. l.), Prof. Georg Fundel (r.) und Bürgermeister Frank Buß (l.).

die langjährige Unterstützung. Wir sind wahnsinnig dankbar.“

Christiane Stoye-Benk erwiderte die Dankesworte. „Wir freuen uns sehr über die Arbeit des Menschens Kinder Plochingen e. V., denn wir sehen welche Früchte diese trägt. Stiftungsmitgründerin Olga Pfisterer war immer sehr berührt über all das Positive, das hier umgesetzt wird.“

„Leuchtturmprojekt“ der Pfisterer Stiftung

Frank Buß bedankte sich bei Steffi Ehrhardt für die Arbeit von Meki und für das überreichte Fotoalbum: „Die Förderung der besonderen sozialpädagogischen Arbeit von Meki war mir von Anfang an ein großes Anliegen. Aktuell ist dies das Leuchtturmprojekt der Pfisterer Stiftung.“

Ein Stück „gelebtes Europa“ in verschiedenen Akten

Mit dem Marquardt- und Jubiläumsfest wurden auch Plochingens Städtefreundschaften „updated“

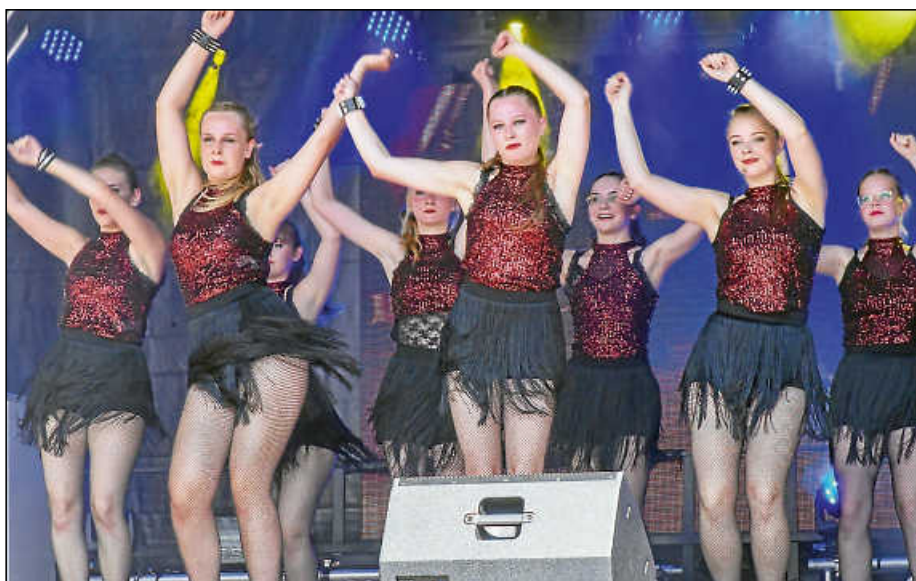
Das diesjährige Marquardt- und Jubiläumsfest zur Stadterhebung Plochingens war auch ein Fest mit den mit Plochingen verbundenen Städten.

So reiste ein rund 15-köpfiges Team aus Luckau mit seiner Schule für Tanz, Theater und Musical nach Plochingen und im Bus aus Oroszlány saß unter anderem Ungarns beste Bergmannskapelle, um mit der Stadtkapelle Plochingen gemeinsam zu musizieren. Und selbst für die schwedische Delegation aus Landskrona waren die über 800 Kilometer Luftlinie nicht zu weit, um das Plochinger Stadtjubiläum mitzufeiern.

Bei den Darbietungen, im Gottesdienst, in der von den Städten Zwettl und Luckau gemeinsam betriebenen Hütte sowie in Präsentationen konnte auf vielfältige Weise vieles über die Menschen der mit Plochingen verbundenen Städte erfahren werden und es gab die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Schließlich sind es die Beziehungen zwischen den Menschen und die Freundschaften der Städte, welche die Basis eines vereinten Europas bilden und dieses mit Leben gestalten.



Oroszlánys Bürgermeister Zoltán Lazók (r.) überreicht Bürgermeister Frank Buß ein Fotobuch, das die Städtepartnerschaft dokumentiert.



Mit „Empathie, Disziplin und Durchhaltevermögen“ fördert das Luckauer Studio 77 Musik und Tanz auch auf gesundheitlicher Ebene bei Jugendlichen und Kindern bereits ab drei Jahren, beschreibt die Vorstandsvorsitzende des Vereins Cornelia Reich das Konzept der Schule.



Am Europaplatz neben dem Kreislauf auf dem Stumpenhof wehten die Fahnen: Bürgermeister Frank Buß (l.) und sein schwedischer Kollege Torkild Strandberg (daneben) mit der Vertretung aus Landskrona suchten den Landskrona Weg in Stumpenhof-Süd auf.



V. l.: Monika Wojtczak aus Zwettl sowie Tanja Leistner und Museumsleiterin Marina Gadowski aus Luckau informierten in der Hütte.



Die Zwettler Delegation im Zwettler Weg auf dem Stumpenhof. Links neben Bürgermeister Frank Buß (3. v. r.) Zwettls Bürgermeister Franz Mold.



Fotovoltaik nun auch für den Hauptbau des Gymnasiums

Grünes Licht vom Statiker für Fotovoltaik auf dem Dach des Hauptgebäudes – Asbestsanierung verzögert Zeitplan

Informationen zum aktuellen Sachstand und zur Asbestsanierung sowie die Vergabe für die Fotovoltaik-Anlage, die nun auch auf dem Dach des Hauptbaus des Gymnasiums errichtet werden kann, standen zuletzt im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt auf dem Programm.

Noch gibt es beim Kupfer- und Neubau Nacharbeiten sowie Außenbereichsarbeiten um die beiden Gebäude herum. Zum Teil müssen auch noch Mängel beseitigt werden, die spätestens während der Sommerferien abgearbeitet werden sollen, erläuterte der Leiter des Verbandbauamts Wolfgang Kissling.

Zusatzkosten für Asbestarbeiten

Momentan würden Abbrucharbeiten im Hauptbau stattfinden. Durch den Asbestbefund in der Trennpappe unter dem Estrich müssten der Bauablauf und die Terminalschiene angepasst werden. Absprachen mit dem Gesundheitsamt hätten stattgefunden und die Vorbereitungen der Asbestsanierungsarbeiten begonnen. Voraussichtlich werde der Großteil der Schadstoffsanierung bis September erfolgt sein. Die in den Klassenzimmern unter dem Estrich einbetonierte asbesthaltige Trennpappe müsse komplett entfernt werden. Mit Ausnahme der Flurflächen müssten daher alle Estriche abgetragen werden.

Glücklicherweise könne die beauftragte Abbruchfirma die zusätzlichen Arbeiten der Schadstoffsanierung ausführen, sodass dafür kein weiteres Unternehmen beauftragt werden muss. Allein die Asbestsanierung wird mit rund 165 000 Euro veranschlagt. Ursprünglich war vorgesehen, den Estrich nur partiell zu erneuern. Wegen des Asbestbefunds muss dieser nun in allen Zimmern erneuert werden, was zu Mehrkosten von etwa 110 000 Euro führt. Einschließlich Planungskosten und zusätzlichen Leistungen, wie Messungen, Beprobungen und Nachtragsprüfungen, geht das Bauamt von Kostensteigerungen über alle Gewerke hinweg unter dem Strich von mindestens 355 000 Euro aus. „Eine Alternative dazu kann ich nicht anbieten“, so Kissling. Die Arbeiten seien praktisch „alternativlos“.

Dach des Hauptbaus für Fotovoltaik geeignet

Die Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage wurde ursprünglich nicht eingeplant. Der Gemeinderat beschloss später, Restmittel aus dem Umbau der Real-



Die Statik lässt nun doch eine Solar-Anlage auf dem Dach des Hauptbaus zu. (Archivbild)

schule in Höhe von 200 000 Euro für eine Fotovoltaik-Anlage am Gymnasium zur Verfügung zu stellen. Weil der Statiker zunächst eine Anlage auf dem Dach des Hauptbaus abgelehnt hatte, beschloss der Gemeinderat, zumindest auf dem Kupfer- und Neubau eine Anlage zu realisieren. Eine Erweiterung wäre später auch noch auf dem Unter- und Oberstufenbau möglich. Zwischenzeitlich konnten die statischen Rahmenbedingungen im Hauptbau aber verbessert werden, sodass auch dort eine Fotovoltaik-Anlage errichtet werden könnte. Insgesamt könnten die Anlagen dann eine Leistung von über 200 kWp erzeugen – mehr als doppelt so viel wie die Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses.

Weil derzeit die Mehrwertsteuer dafür entfällt, liegt das wirtschaftlichste Angebot bei rund 268 000 Euro. Die Gesamtinvestition einschließlich Ingenieurhonorar beträgt circa 316 000 Euro. Nach Berechnungen des Bauamts müsste sich die Anlage nach rund 11,7 Jahren amortisiert haben. Obwohl das Budget von 200 000 Euro dabei deutlich überschritten wird, empfahl die Stadtverwaltung – auch als Beitrag zur Energiewende – den Auftrag für die Fotovoltaik-Anlage für den Kupfer-, Neu- und Hauptbau an die Stuttgarter Firma Engcotec zu vergeben. Bis auf die Restmittel aus dem Realschulumbau muss die Finanzierung der Asbestsanierung sowie der Fotovoltaik-Anlage aus dem Budget der Sanierung des Unter- und Oberstufenbaus sowie der Turnhalle gedeckt werden.

Ausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Fotovoltaik-Anlage

Weil sich der Zeitplan durch den Asbestbefund um mindestens weitere drei

Monate verzögert, interessierte sich Dr. Ralf Schmidgall (CDU) für die dadurch zu erwartenden Auswirkungen. Zum Wohle der Lehrer- und Schülerschaft werde jetzt aber der Asbest beseitigt. Die CDU begrüßte eine große Fotovoltaik-Anlage.

Die zusätzlichen Kosten durch die Asbestsanierung seien zwar „weniger gut“, es gebe dazu aber „keine Wahl“, sagte Dr. Joachim Hahn (SPD). Er hofft, dass die dreimonatige Verzögerung wieder einzuholen ist und dass es keine weiteren negativen Überraschungen gibt. Positiv sei, dass die Statiker ihre Meinung revidiert hätten und auch auf dem Dach des Hauptbaus eine Fotovoltaik-Anlage möglich sei. Die Investition lohne sich. Jedes Modul sei ein Beitrag zur Energiewende.

„Über die Fotovoltaik-Anlage freuen wir uns“, meinte Lorenz Moser (OGL) seinen Vorrednern sich anschließend.

Nach dem fraktionslosen Dr. Klaus Hink gebe es bezüglich des Asbestbefunds „keine Entscheidungsmöglichkeit“. Er fragte, wie groß die abzutragende Estrichfläche sei und wie sich dabei die Arbeits- und Entsorgungskosten aufteilen. Laut dem Leiter des Verbandsbauamts gelte es, „die Firmen bei Stange zu halten“, damit die Auswirkungen der Terminverzögerung so gering wie möglich ausfallen. Eventuell seien Mehrkosten nicht auszuschließen. Etwa 3000 Quadratmeter Estrich mit einer Dicke von sechs bis sieben Zentimetern seien zu entfernen, insgesamt ungefähr 400 Tonnen, wobei die Entsorgung pro Tonne rund 30 Euro koste, entgegnete Wolfgang Kissling.

Einstimmig beschlossen die Ausschussmitglieder, die Firma Engcotec mit der Erstellung der Fotovoltaik-Anlage zu beauftragen.



VERANSTALTUNGEN



Das Kulturamt der Stadt Plochingen bedankt sich sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen historischen Szenenspiels „Marquardts Vermächtnis“. Ihr alle seid eine große Bereicherung für das Marquardtfest!

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Sa, 05.08.2023, 11 Uhr
Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36

Weitere Termine:
So, 20.08.2023, 11 Uhr
Sa, 02.09.2023, 11 Uhr
Fr, 15.09.2023, 15:30 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen



Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Am Freitag, den 28.07.2023
laden wir ein zum

Sommerabend- Konzert im neuen Pavillon

gechillter Biergartenjazz mit

OP3!

Mit Rudi Mayer (Schlagzeug),
Andy Kemmer
(Bass & Kemmertronics),
Hartmut Zeller (Piano & Synthesizer)
und Bernd Weingart
(Trompete & Gesang).

Musik ab 19.30 Uhr

STEINER AM FLUSS



Amtliche Bekanntmachungen

Eigenbetrieb Wohnen Plochingen – Feststellung der Jahresrechnung 2022

- Feststellung des Jahresabschlusses 2022:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2022	15.370.250,49 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	13.375.624,677 €
das Umlaufvermögen	1.994.625,82 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.150.000,00 €
die Rücklagen	1.394.281,31 €
die Rückstellungen	5.000,00 €
die Verbindlichkeiten	9.736.072,60 €
Jahresüberschuss	246.415,91 €
Summe der Erträge	1.574.192,71 €
Summe der Aufwendungen	1.327.776,80 €
- Entsprechend dem Vorschlag der Pacta Steuerberatungsgesellschaft mbH den Bilanzgewinn in Höhe von 743.757,91 € Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage 500.000,00 € auf neue Rechnung vorzutragen 243.757,91 €
- Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel
Es waren keine Finanzierungsmittel für den Haushalt der Stadt eingeplant.
- Entlastung der Werkleitung
Der Werkleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 EigBG Entlastung erteilt. Der Gemeinderatsbeschluss vom 25.07.2023 wird hiermit gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes bekanntgegeben. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht von Freitag, dem 28.07.2023 bis einschließlich Freitag, dem 11.08.2023 im Rathaus II, Schulstraße 5, BürgerService, zu den allgemeinen Öffnungszeiten ausliegt.

Plochingen, den 26.07.2023
Bürgermeisteramt Plochingen

Sonstige öffentliche Mitteilungen

StadtSeniorenRat Plochingen



Dr. Jörg Eberle
stadtseniorenrat@plochingen.de

Freiwillige Feuerwehr Plochingen



Zeltlager der Jugendfeuerwehr

Am Wochenende vom 15. auf den 16. Juli fand das 15. Kreisjugendfeuerwehrlager der Kreisjugendfeuerwehr Esslingen-Nürtingen in Frickenhausen statt, an dem die Jugendfeuerwehr Plochingen wie gewohnt teilnahm.

Durch die Lagerolympiade, die Lageraufgabe, dem Spiel ohne Grenzen und anderen attraktiven Freizeitangeboten, kam an diesem Wochenende keine Langeweile auf.

Vielen Dank an die Kreisjugendfeuerwehr und die Feuerwehr Frickenhausen für das tolle Wochenende.



Foto: FeuerwehrPlochingen

Trau Dich!
www.feuerwehr-plochingen.de

Lokales Bündnis für Flüchtlinge



Homepage und Spenden

Die Homepage des lokalen Bündnisses für Flüchtlinge wird über die Homepage der Stadt Plochingen www.plochingen.de aufgerufen. Dort die Rubrik „Leben und Arbeiten“ anklicken, dann die Rubrik „Integration in Plochingen“ und schließlich „Lokales Bündnis für Flüchtlinge“.

Derzeit ist die Kleiderkammer für Erwachsene gut gefüllt. Was fehlt sind Kleider für Kinder und Jugendliche und Spielsachen.

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft** am **18.07.2023** wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

(Die nachfolgend genannten Vorlagen können auf der Homepage der Stadt Plochingen unter <https://plochingen.gremien.info/> eingesehen werden.)

1. Stadtmarketing Plochingen e. V. - Bericht -

1. Tätigkeitsbericht

Kenntnisnahme.

2. Zuschuss in Höhe von max. 70.000 €

Einstimmiger Beschluss:
Zustimmung zum Zuschuss.

3. Antrag vom Stadtmarketing (Vorlagen-Nr. 106/2023)

Der Antrag des Stadtmarketings wird zurückgestellt.

2. Wirtschaftsförderung - Bericht -

(Vorlagen-Nr. 105/2023)

Zustimmende Kenntnisnahme.

3. Förderung der Musikschule

(Vorlagen-Nr. 112/2023)

Einstimmiger Beschluss:

Zustimmung zur Förderungserhöhung.

4. Plochinger Nachrichten - Bericht -

(Vorlagen-Nr. 110/2023)

Kenntnisnahme

5. Finanzzwischenbericht 2023

a) Jahresergebnis 2022

b) 2. Quartalsbericht 2023

(Vorlagen-Nr. 113/2023)

Zustimmende Kenntnisnahme.

6. Annahme von Spenden

(Vorlagen-Nr. 114/2023)

Einstimmiger Beschluss:

Zustimmung der Annahme der Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.